MOIN MOIN

Der Newsletter des Hamburger Handball-Verbands

Herzlich Willkommen 2022!

Das Jahr 2022 ist nun bereits wieder einige Tage alt. Wir wissen aus vielen Gesprächen, dass sich viele von Euch einiges vorgenommen hatten.

Die gute Vorrunde der einen Mannschaft sollte bestätigt werden oder auch der holprige Start des anderen Teams durch Training und Zusammenhalt verbessert werden. Die Kinder und Trainer*innen waren "happy" - endlich wieder Handballspiele und sich mit anderen Teams messen. Die Schiedsrichter*innen, denen durch die lange Abstinenz besonders die Spielpraxis gefehlt hatte, haben wieder souverän die Spiele geleitet. Unsere Auswahlmannschaften waren in Vorbereitung zum Deutschland Cup und zu Kienbaum, um Ihre Handballkarriere auf eine nächste Stufe zu heben. Und der 1. Teil des Torwart-Trainer-Führerscheins wurde Mitte Dezember gestartet und konnte unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen im LLZ knapp 30 Teilnehmer*innen begrüßen.

Impfen und die Umsetzung der Hygiene- und Testmaßnahmen sind die einzige Möglichkeit, unseren Sport durchzuführen. Wahrscheinlich geht es auch in nächster Zeit nur so. Wenn dies der - verhältnismäßig kleine - Preis ist, den wir alle verantwortungsvoll zahlen müssen, dann sollte er es uns wert sein. Denn umso schneller können wir uns alle in den verschiedenen Rollen und Aufgaben im geordneten Spiel- und Wettkampfbetrieb dem Handballsport widmen.

Bleiben wir positiv gestimmt, bis hoffentlich bald in der Halle!

Herzlichst, Annika & Franco

IN DIESER AUSGABE (#4)

VORWORT KNUTH LANGE

HANDBALL.NET

IM GESPRÄCH MIT STEFAN MÜLLER (LIFE KINETIK)

DHB-SICHTUNG FÜR TEAMS W07 & M06

ARBEITSKREIS BEACHHANDBALL

IM GESPRÄCH MIT MIRCO DEMEL (LANDESLEHRWART)

JENNY HARTMANN: KINDER-TRAINING (BEISPIEL-ÜBUNG)

"ÜBERZIEHER" ZU BESUCH

IM GESPRÄCH MIT MICHEL HAMANN (SPRUNGWURF.TV)

FILTER & BÖLK BEI EM

HHV AUF INSTAGRAM

"BUTTER BEI DIE FISCHE"

JANUAR 2022 - AUSGABE 4

Liebe Handballerinnen und Handballer,

ich wünsche euch und euren Familien ein frohes neues Jahr, Gesundheit und Glück! Das vergangene Jahr war ein sehr ereignisreiches, mit guten, aber auch mit schwierigen Momenten gleichermaßen. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2022 alle wieder normaler leben können und unserem geliebten Handballsport wieder ungestört nachgehen können.
Leider ist dies auf Grund der hohen Inzidenzen momentan noch nicht möglich. Daher haben wir in der außerordentlichen Sitzung des Erweiterten HHV Präsidiums am 10. Januar beschlossen, den Spielbetrieb für Jugend und Erwachsene noch bis zum Ende des Monats auszusetzen. Da in Hamburg bereits seit Weihnachten die 2G Plus Regel auch im Sport gilt, wollen wir allen Vereinen und allen Spielerinnen und Spielern die Möglichkeit geben, sich mit einer Auffrischungsimpfung zu versorgen und sich in den lokalen Hygienekonzepten möglichst gut auf die aktuelle Situation vorzubereiten.

Nach wie vor sind wir bestrebt, den Spieltrieb für alle ab Anfang Februar fortzusetzen – sofern nicht behördliche Vorgaben dies verhindern. Wir denken für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, Sport zu treiben und Wettkampferlebnisse zu haben, um sich weiterzuentwickeln. Im Erwachsenenbereich sollen Auf- und Absteiger sportlich ausgefochten und nicht wie im Frühjahr 2020 am grünen Tisch mit Hilfe der Quotientenregeln ermittelt werden. Meine dringende Bitte ist daher, wenn nicht schon geschehen, nehmt die Impfangebote wahr, lasst euch boostern und bleibt darüber hinaus besonnen. So wie heute unter 2G Plus Bedingungen trainiert werden darf, wird dies auch für den Spielbetreib gelten.
Am vergangenen Wochenende fand ein Treffen von Vertretern der Handball4All Verbände in Dortmund statt. Von Seiten des HHVs haben Katharina Böning (online) und ich vor Ort teilgenommen. Ziele der Gespräche war die Verbesserung der Leistungen von Handball4All für seine Verbände, was die Unterstützungsleistungen, die Dokumentation und den Support angelangt. Nur dadurch werden wir als Verband in die Lage versetzt, unsere Leistungen für die Vereine, was den Spielbetrieb, dass Pass- und Rechnungswesen sowie die Seminarverwaltung für z.B. Trainerlehrgänge weiter zu verbessern. Ferner wurde darüber gesprochen, wie Handball4All mit den Veränderungen umgeht, die dadurch entstehen, dass zukünftig handball.net zunehmend den Ergebnisdienst und die Online-Vermarktung für die Spiele im gesamten Amateurbereich übernehmen wird.
Hinweisen möchte ich an dieser Stelle schon auf unseren kommenden Verbandstag am 25. April. Unter welchen Bedingungen dieser Termin stattfinden wird, ob online, hybrid oder sogar in Präsenz, wage ich momentan noch nicht zu sagen. Dazu werden wir uns zu gegebener Zeit noch melden.
Ihr seht, auch 2022 wird aus vielerlei Gründen für uns alle ein spannendes Jahr. Ich wünsche euch daher ein tolles Jahr, viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

Haltet euch fit und bleibt alle gesund!

Knuth Lange

HANDBALL.NET - ALLE TEAMS. EINE APP.

Das Spieldatenportal **handball.net** ist die neue digitale Heimat des Handballs!
Wie steht's in der Landesliga? Was macht die Kreisklasse? Und wer spielt gerade in den Bundesligen? Was bisher zu einer strapaziösen Reise durchs Web geriet, wird mit handball.net ein digitaler Spaziergang.

Alle Teams. Eine Liebe. Eine App. „Männer, Frauen und Jugend von der Bundes- bis zur Kreisliga kommen unter einem Dach zusammen. handball.net wird damit die neue digitale Heimat des Handballs", sagt Thomas Zimmermann, Vorstand Marketing und Kommunikation des Deutschen Handballbundes.

Fans können handball.net kostenfrei über jedes Endgerät nutzen – von der klassischen Desktop-Variante bis hin zur Smartphone-App. Egal, welcher Weg gewählt wird: Mit einem persönlichen Profil kann handball.net exakt dem eigenen Bedarf angepasst werden, so dass es von der Startseite mit nur einem Klick direkt zu den aktuellen Spielen der favorisierten Teams geht. „Wir vereinfachen den Zugriff auf alle Spieldaten in Handball-Deutschland und schaffen über eine moderne und mobile Darstellung mehr Reichweite und Präsenz für unseren Sport", erklärt Zimmermann. Im Portal werden zudem Widgets zur Verfügung gestellt, um Spiele und Tabellen auf der vereinseigenen Homepage abbilden zu können. Ambitionierte Fans können einen Fan-Ticker pflegen, in dem sie Spielereignisse tickern oder Live-Bilder aus den Hallen teilen. So kommen auch die Fans außerhalb der Hallen auf ihre Kosten.

App Store

Website: handball.net

App Store: Handball.net on the App Store

Play Store: Handball.net – Apps bei Google Play

Im Gespräch mit Stefan Müller (Life Kinetik)

Stefan Müller ist ausgebildeter Life Kinetik-Trainer und konnte bereits einige Handballer*innen mit seinen Übungen voranbringen. Was Life Kinetik genau ist und wie Handballer*innen davon profitieren können, erzählt uns Stefan im Interview. Viel Spaß beim Lesen!

Moin Stefan! Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit für ein Gespräch mit uns nimmst. Du bist ausgebildeter Life Kinetik-Trainer, magst Du uns vielleicht kurz erklären, was Life Kinetik überhaupt ist?

Life Kinetik ist kurz gesagt „Gehirntraining durch Bewegung“. Das heißt, dass das Gehirn, die Koordination, weitere koordinative Fähigkeiten, das motorische Gedächtnis, die Konzentrationsfähigkeit und die Handlungsschnelligkeit trainiert werden sollen. Wichtig bei den Übungen ist, dass zu jeder Zeit mit voller Konzentration trainiert wird, um einen maximalen Effekt zu haben.

Du selbst hast uns auch schon bei diversen Kinder- und Jugendtrainerausbildungen unterstützt und Übungen dort vorgestellt. Was ist dort für Dich das wichtigste, was Du den Trainer*innen zu Life Kinetik mit auf den Weg gibst?

Die positiven Effekte durch Life Kinetik und die Trainingsziele, die mithilfe von Life Kinetik erreicht werden können, ist das wichtigste, was ich den Trainer*innen hierzu mit auf den Weg geben möchte. Die positiven Effekte auf die Sportler*innen sind vor allem eine verbesserte Koordination in allen Bereichen, insbesondere aber die Augen-Hand-Koordination, was im Handball ja enorm wichtig ist. Aber auch die Handlungsschnelligkeit und die Konzentrationsfähigkeit ist für Handballer*innen von hoher Bedeutung und kann durch Life Kinetik gefördert werden.

Wie regelmäßig sollten konkrete Life Kinetik-Übungen im Handballtraining integriert sein? Und wie lange sollten die Übungen durchgeführt werden, damit der Effekt auf die Sportler*innen maximal ist?

Optimal wäre es, Life Kinetik so zu trainieren, dass man auf 45-60 Minuten Training pro Woche kommt. Da das eher schwer bei zwei wöchentlichen Trainingseinheiten à 1,5 Stunden ist, ist es auch eine Möglichkeit, in jedes Training – oder zumindest 1x die Woche - 1-2 Übungen à 10 Minuten einzubauen. Auch das hat einen guten Effekt. Natürlich nicht den, den man hätte, wenn man 45-60 Minuten pro Woche macht, aber trotzdem einen merkbaren. Vor allem sind Erfolge im Hinblick auf die Konzentrationsfähigkeit sehr schnell sichtbar. Tatsächlich ist noch wichtig zu betonen, dass es bei Life Kinetik nicht so effektiv ist, wenn die Spieler*innen die Übungen allein zuhause machen. Hier tritt dann oft der Fall ein, dass die Übungen zu schnell im Unterbewusstsein durchgeführt werden, was nicht den erwünschten Lerneffekt hätte. Natürlich können einige Übungen mal zuhause gemacht werden, dies sollte aber nicht die Routine sein. Die Spieler*innen sollten durch neue Anforderungen durch die Trainer*innen regelmäßig neu gefordert werden.

Wie können Handballtrainer*innen denn am besten Life Kinetik in ihr Training einbauen? Hast Du Tipps für bestimmte Trainingsbücher, Online-Videos oder Websites?

Richtig gute Tipps für Online-Bucher, Videos oder ähnliches habe ich eher nicht. Das liegt daran, dass es bei Life Kinetik sehr wichtig ist, dass die einzelnen Übungen wirklich erklärt werden von einem Trainer oder einer Trainerin, der bzw. die sich damit selbst auseinandergesetzt hat.

Was für Möglichkeiten gibt es denn vielleicht stattdessen für diejenigen, die sich gerne tiefergehender mit Life Kinetik beschäftigen möchten? Gibt es Seminare oder Fortbildungen?

Ja, an sich schon. Das Thema ist aufgrund von Corona leider noch immer schwierig, da ein Online-Seminar in diesem Themengebiet nicht so hilfreich ist wie ein Präsenz-Seminar. Deshalb macht es bei Life Kinetik mehr Sinn, auf ein Präsenzseminar zu warten. Da sind dann die Learnings deutlich höher. Was aktuell natürlich trotzdem durchgeführt werden kann: Ich selbst komme immer gerne in die Hallen, um Trainer*innen in die Thematik einzuführen und mit ihnen daran zu arbeiten. Dafür können sich die Trainer gerne jederzeit bei mir melden.
(Anm.: Die Kontaktdaten von Stefan findet Ihr am Ende des Interviews.)

Hast Du vielleicht jetzt auch schon eine konkrete Übung, die Dir direkt einfällt und Die du gerne unseren Leser*innen mit auf den Weg geben würdest? Es würden sich bestimmt viele freuen, diese Übung direkt ins nächste Training mit einzubauen.

Ja, die habe ich natürlich. Eine sehr klassische Übung nennt sich „Um die Welt“ und kann super im Handball eingesetzt werden. Hierfür wird ein Tennisball mit der Hand ca. 10cm hochgeworfen und dann, während der Ball in der Luft ist, mit der gleichen Hand einmal umkreist. Danach muss der Ball mit der gleichen Hand wieder aufgefangen werden.

Die Umkreisungen kann man mal mit dem Uhrzeigersinn machen und mal gegen den Uhrzeigersinn, um immer wieder neue Anforderungen zu schaffen. Auch die Hände können gewechselt werden. Eine Erweiterung der Übung wäre folgende: Die Spieler*innen haben in beiden Händen jeweils einen Tennisball und werden diese gleichzeitig hoch und umkreisen diese auch gleichzeitig. Diese Übung ist auch sehr effektiv und kann sehr gut eingesetzt werden.

Und noch zum Schluss: Vielleicht gibt es jetzt Interessierte, die weitere Fragen haben oder generell Interesse haben, sich mit Dir auszutauschen. Gibt es die Möglichkeit, sich direkt mit Fragen zum Thema Life Kinetik bei Dir zu melden?

Ja, wie gesagt, können sich Interessierte super gerne bei mir melden. Erreichbar bin ich entweder per Mail unter Stefan.Mueller@Lifekinetiktrainer.de oder telefonisch unter 01520 4237961. Wer sich zudem weiter über meine Inhalte informieren möchte, kann das auf meiner Homepage (stefanmüller-lifekinetik.de) übrigens auch machen. Ich freue mich in jedem Fall über jede Kontaktaufnahme!

Vielen Dank für das Gespräch, Stefan!

1. DHB-SICHTUNG FÜR DIE AUSWAHLTEAMS W07 UND M06

Für zwei Auswahlteams vom HHV steht im Februar 2022 die erste offizielle DHB-Sichtung auf der Agenda. Das Team w07 reist am 05./06. Februar und die Spieler des Teams m06 am 12./13. Februar nach Kienbaum, um dort die offiziellen Testungen des DHB zu absolvieren. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurden die Sichtungen von ursprünglich geplanten vier Tagen auf zwei Tage verkürzt.

Die letzten Wochen haben beide Teams intensiv genutzt, um sich auf die bevorstehende Sichtung vorzubereiten. Zusätzlich zum wöchentlichen Training fanden hierfür mehrere Tageslehrgänge im Landesleistungszentrum statt – so hat man sich unter anderem mit dem Landesverband aus Bremen kürzlich zusammengetan, um sich in gemeinsamen Einheiten vorzubereiten. In der Vorbereitung auf die DHB-Sichtung wurde der Fokus neben Athletiktests und Technikübungen vor allem auf diverse Grundübungen und –spiele gelegt, weil diese einen der thematischen Schwerpunkte in Kienbaum abbilden werden. Da nämlich wegen der verkürzten Dauer des Lehrgangs einige Techniküberprüfungen vor Ort nicht durchgeführt werden können, sollen vom DHB selbst in Kienbaum insbesondere die Grundübungen und -spiele sowie das Mannschaftsspiel beobachtet und bewertet werden.

In den zahlreichen Trainingseinheiten in den letzten Wochen war deutlich zu sehen, dass alle Spielerinnen sehr motiviert und fokussiert sind und sich so bestmöglich auf ihre erste DHB-Sichtung vorbereiten konnten.

Wir drücken unseren Auswahlspieler*innen nun fest die Daumen für eine erfolgreiche Sichtung!

DER HAMBURGER HANDBALL-VERBAND HAT IM DEZEMBER 2021 EINEN ARBEITSKREIS BEACHHANDBALL BERUFEN.

Unter der Leitung von HHV-Beachhandball-Referentin Lisa Fitzek und mit hauptamtlicher Unterstützung durch Pia Zufall und Freddy Lang trifft sich der Arbeitskreis monatlich, um verschiedene Themen und Projekte umzusetzen. „Wir sind super happy, mit Tine Lindemann, Sven Hartmann, Hannah Sakuth, Michael Meister und Helge Jordan zusammenarbeiten zu dürfen und bedanken uns schon jetzt für ihr Engagement“, so Lisa.

Zum Grundschulaktionstag in Hamburg hatten sich 54 Schulen aus unterschiedlichen Teilen Hamburgs angemeldet. Das waren 6.400 Schülerinnen und Schüler! Wir sind begeistert, dass so viele Schulen Interesse haben, unsere Sportart an ihrer Schule zu integrieren.

Zu den Zielen des Arbeitskreises gehört neben der Verbesserung der Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Beachhandball-Teams, die Entwicklung der Handball Fun-Sport-Variante im Hamburger Raum. Dabei kooperiert der HHV mit dem Beachhandball-Ressort des HVSH, um zukünftig eine Turnier-Serie installieren zu können.

Trainer C-Lizenz Verlängerung durch eine Fortbildung im Bereich Beachhandball-Trainer/in

Achtung Spoiler-Alarm!
Zurzeit wird mit Hochdruck daran gearbeitet, ein Modul zur/m Beachhandball-Trainer*in auf den Weg zu bringen. Diese Wochenend-Fortbildung (Sa./So. 15 LE) wird womöglich in einem Beach-Club in zentraler Lage stattfinden. Daher schon jetzt der Hinweis an alle Interessierten: Haltet die Augen auf, die Fortbildung wird demnächst ausgeschrieben. (Sofern es die Corona-Lage zulässt.)

Wir freuen uns auf den Sommer!
Lisa, Pia und Freddy

TRAINER*IN-AUSBILDUNG BEIM HHV:
IM GESPRÄCH MIT LANDESLEHRWART MIRCO DEMEL

Mirco Demel ist seit 2016 Landeslehrwart beim Hamburger Handball-Verband. Einige hundert Trainer*innen hat er in dieser Zeit ausgebildet, geprägt und motiviert. Im Gespräch mit Mirco merkt man gleich: er lebt für den Handballsport und er ist Trainer - durch und durch. Die Halle ist quasi sein 2. Wohnzimmer.
Mirco hat gerade mit seinem Team Lehrwesen, zu dem auch Katharina Boening und Franco Tafuro gehören, die Fort-und Weierbildungen für Handball-Trainer*innen beim HHV veröffentlicht. Grund genug ihm einmal "auf den Zahn zu fühlen" und über die Trainer*in-Ausbildung im Handballsport zu reden.

Hallo Mirco, schön, dass Du uns für ein paar Fragen zur Verfügung stehst. Du bist seit 2016 Landeslehrwart beim HHV . Sag uns doch bitte einmal: weshalb ist eine Lizenzausbildung für eine*n Handball-Trainer*in eigentlich von Vorteil? Und was bringt das den Trainer*innen und vor allem seinem Team?
Wie eine Urkunde am Ende heißt und was sie beinhaltet, ist ja egal. Aber das man von der Pike auf lernt, wie ein Training geplant und auch ausgeführt wird, um die Leistungsfähigkeit seiner Spieler*innen zu fördern, ist der klare Vorteil einer Lizenzausbildung. Wir Trainer sollten immer etwas mehr wissen über Athletik, Technik und Taktik, als unsere Spieler und Spielerinnen.
In der Basisarbeit- also im Kinder-Handball - sollten wir Trainer*innen auf motorische Vielseitigkeit setzen und auf sportartspezifische Techniken. Das wäre also Prellen, Fangen, Werfen. Und auch die Orientierung auf dem Spielfeld ist wichtig: wo und wann muss ich was können? Gezielte Ausbildung sichert somit einfach gezielte Talentförderung.

Wenn ich mich dann entschlossen habe, meine Trainer-Karriere durch lizensierte Fortbildungen beim HHV zu „pushen“ - wie starte ich und mit welchem Zeiteinsatz muss ich rechnen?
Den Start bildet die „Kinder- und Jugendtrainer-Ausbildung", welche die Ausbildung von Kindern bis zum D-Jugendalter im Mittelpunkt hat. Diese Ausbildung findet übrigens zentral bei uns in Hamburg im Landesleistungszentrum am Eulenkamp 75 statt. Inhalte dieser Ausbildung sind die Bereiche Athletik, Technik und Taktik, jeweils bezogen auf die jüngsten Handballer, also Kinder. In diesem Alter müssen wir gezielt die Basis legen für den Kinder-Handball mit ganz viel Training und Übung von motorischer Vielseitigkeit und sportartspezifische Techniken.
Neben der richtigen Technik im Prellen, Fangen und Werfen geht es auch um die Raumeinteilung: wo findet eigentlich so ein Handball-Spiel statt? Welche Abwehrsysteme spielt man in welcher Altersklasse? Wie schult man diese und worauf ist hier beim Erwerb dieser Systeme zu achten? Kinder sollen Handball überwiegend spielerisch vermittelt bekommen, weshalb wir in dieser Ausbildung über zwei Wochenenden (40 Lehreinheiten) viel Wert auf Theorie und Praxis legen.

Was kommt nach der Ausbildung zum "Kinder- und Jugendtrainer"?

Dann kommt auch schon die "C-Lizenz Ausbildung zum Handball-Trainer" nach den Richtlinien des DHB. Die Inhalte sind hier auch aus der Trainingswissenschaft entnommen mit den Fragen:

- Wie wird ein Training aufgebaut?
- Wie plant man Trainings-Entwicklungsschritte zur Förderung der Jugendhandballer*innen aus der C- und B-Jugend?
- Wie korrigiere ich und wie plane ich ein Training richtig oder vielleicht auch einfach effektiver?
- Was sind die inhaltlichen und zeitlichen Bausteine in einem Training unter Berücksichtigung von Athletik, Technik und Taktik. Und wie baue ich auch die mentale Belastung - also das Training der Spieler-Psyche in diese Bausteine mit ein?

Inhalte sind hier natürlich auch sportartspezifischen Dinge wie Regelkunde, der Knoten- und Korrekturpunkte zur Verbesserung der individuellen Fähigkeiten von Handballer*innen inklusive einem methodischen Weg, um Kinder und Erwachsene etwas nachhaltig beizubringen. Im Fachjargon sagen wir: wir müssen das Erlernte Wissen „abschirmen“, so dass es letztlich auch im Spiel und in der Crunch-Time vom Spieler überhaupt abgerufen werden kann. Die C-Lizenz-Ausbildung beinhaltet insgesamt 120 Lehreinheiten, wobei wir die 40 Lehreinheiten aus der Ausbildung zum Kinder- und Jugendtrainer hier anrechnen lassen können**.**

Und wenn ich mich dann weiterentwickeln will, wie ich es von meinen Spielern ja auch verlange. Was kommt dann nach der "C-Lizenz"?

Dann erfolgt nach zweijähriger Berufserfahrung als C-Lizenz-Trainer die Möglichkeit zum Erwerb der Handball-Trainer-B-Lizenz. Die B-Lizenz-Ausbildung beinhaltet dann schon ein bisschen mehr den leistungsorientierten Wettkampf-Sport. Neben der A-Jugend können wir mit der B Lizenz dann auch das Anschluss-Training mehr beleuchten. Taktische Elemente, Kleingruppen-Spiele, Entscheidungsvergalten und auch Angriffskonzepte gegen diverse Abwehrsysteme sind hierbei genauso Ausbildungsinhalte wie der spezialisierte Leistungsaufbau von Athleten.

Diese Ausbildung beinhaltet 100 Leereinheiten, wovon 60 Lehreinheiten bei uns beim Hamburger Handball-Verband vorgenommen werden in Theorie und Praxis und 40 Lehreinheiten beim DHB in 2 Wochenend-Lehrgängen mit Kleingruppen-Kooperation und kollektive Konzeption.

Diese Ausbildung wirst du beenden mit drei Prüfungsteilen: einer schriftlichen Klausur - ähnlich wie bei der C-Lizenz, einer praktischen Lehrprobe und dann noch einmal eine Reflexion deiner Lehrprobe in einer mündlichen Prüfung.

Nach der C- und B-Lizenz gibt es dann doch bestimmt auch noch eine A-Lizenz, oder?

Wenn du die B-Lizenz-Ausbildung erfolgreich bestanden hast und 2 Jahre Tätigkeit in der Oberliga vorweisen kannst, kannst Du vom Verband für die A-Lizenz-Ausbildung beim DHB empfohlen werden.

Stelle Dir jedoch auch immer wieder die Frage: benötigst du wirklich eine A-Lizenz in Deinem Trainer Arbeitsbereich? Oft sind andere Weiterbildung wie eine die Torwart-Trainer-Fortbildung oder z.B. auch die Vertiefung Deiner Kenntnisse im athletischen Bereich wichtiger.

Die A Lizenz benötigst Du letztlich nur, um in der Bundesliga eine Mannschaft trainieren zu dürfen. Gerne stehen wir Euch in einem Gespräch zur Verfügung, um dort zu klären, welche Aus- oder Weiterbildung im Handball-Trainingsbereich sinnvoll oder auch notwendig sind.

Lieber Mirco: vielen Dank für das informative Gespräch!

TRAINER*IN-AUSBILDUNGEN 2022 BEIM HHV

Auch in diesem Jahr wollen wir nicht, dass die Ausbildung der Trainer und Trainerinnen auf der Strecke bleibt. Hiermit bieten wir folgende Termine (mit direktem Anmeldelink) für die Ausbildungen zum Kinder- und Jugendtrainer*in und zur C-Lizenz an:

- **Kinder-/Jugendtrainer/innen-Lehrgang:**

jeweils Samstags / Sonntags 26.02./27.02. sowie 05.03. / 06.03.2022 mit jeweils 10 LE pro Tag

- **Handball-Trainer-C-Lizenz-Ausbildung**:

vom 04.04.2022 bis 12.04.2022 (Sonntag 10.04.2022 frei) an 8 Tagen mit jeweils 10 LE.

- **Handball-Trainer-B-Lizenz-Ausbildung** vom 01.08.2022 bis 07.08.2022

Anmeldung:

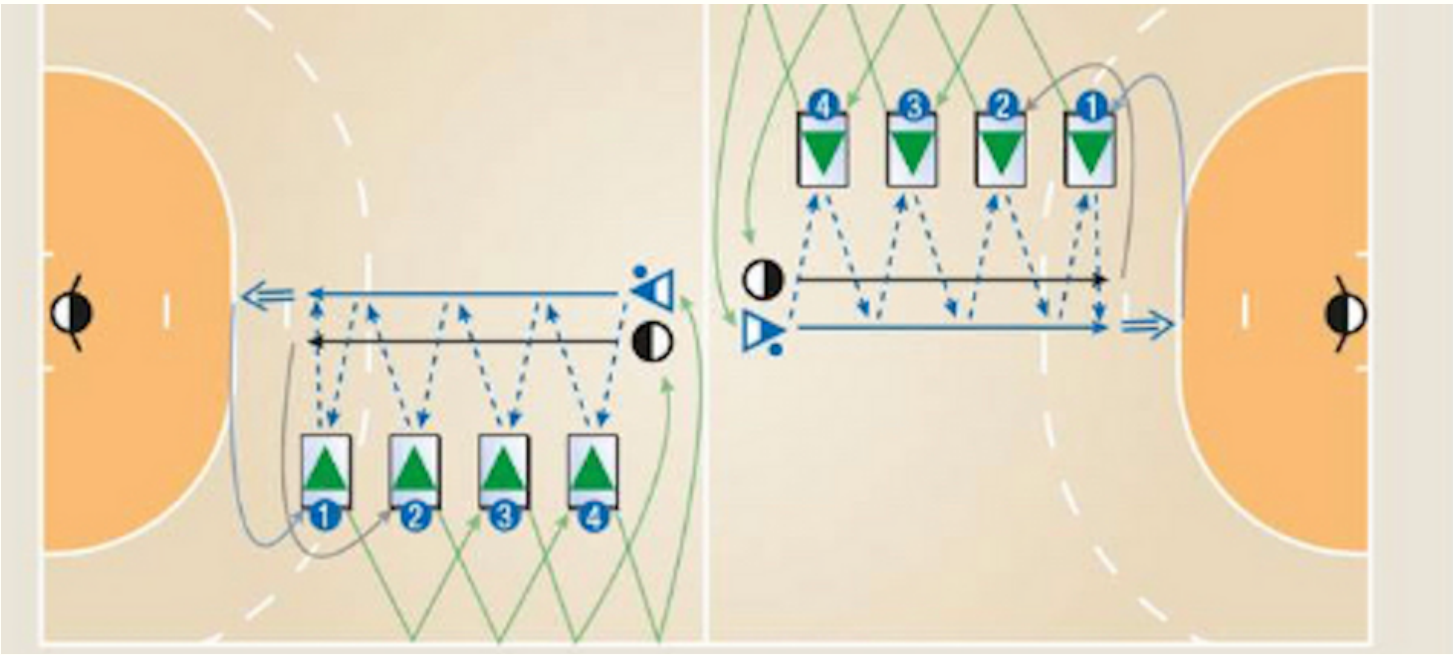
https://hhv.it4sport.de/index.php?phoenix=phoenixbase.seminar.pages.SeminarSearchPage

Voraussetzung für die C-Lizenz ist die Teilnahme am Kinder-/Jugendtrainer/innen-Lehrgang.

Bei Fragen meldet euch gerne unter: boening@hamburgerhv.de.

Eindrücke aus den Trainerfortbildungen aus 2021

TRAININGSBEISPIEL AUS DEM KINDER- UND JUGEND-TRAINING VON JENNY HARTMANN (SCALA)



„**Passen und Freilaufen"**

Organisation:

- 14 Spieler inklusive 2 Torwarte
- In beiden Hallenhälften jeweils vier Matten gemäß Abbildung auslegen. Auf jeder Matte steht ein Anspieler. An der Mittellinie steht auf jeder Seite ein Angreifer und ein Abwehrspieler.

Ablauf:

- Die Angreifer spielen mit den Anspielen in ihrer Hälfte der Reihe nach je einen Hin & Rückpass. Bei Ballbesitz dürfen sie prellen, bevor sie zum Einspieler passen. Die Anspieler dürfen bei Ball-Annahme und Rückpass die Matte nicht verlassen. Die Verteidiger sollen versuchen, die Rückpässe der Einspieler zum jeweiligen Angreifer zu verhindern (aber nicht die Pässe zu den Anspielen). So sind die Angreifer gefordert, sich immer wieder freizulaufen, um anspielbar zu sein.
- Nach dem Doppelpass mit dem letzten Anspieler werfen sie aufs Tor. Die Verteidiger versuchen auf den Torwurf zu verhindern.

Positionswechsel:

- Nach dem Rückpass zum Angreifer sprinten die Anspieler zur Seitenauslinie, gehen kurz in die Bauchlage und wechseln auf eine neue Matte: von eins auf drei und von zwei auf vier.
- Die aktiven Spieler (Angreifer und Verteidiger) besetzen nach dem Torwurf Matte eins und zwei, die Abspieler auf den Matten drei und vier starten von der Mittellinie den nächsten Ablauf. Dann startet das nächste Paar.

Variation:

- Die Angreifer dürfen nicht prellen. Den Matten-Wechsel variieren (zum Beispiel ohne Einnahme der Bauchlage). Diie Anzahl der Anspiel-Stationen je nach Spieler Anzahl variieren, so dass alle Spieler immer in Bewegung sind.

Jennifer Hartmann ist seit über 10 Jahren Trainerin und trainiert aktuell die wE 1-3-Jugend bei SCALA. "Jenny" wird das Team Lehrwesen am 27.02.22 unterstützen und Euch als Referentin Praktische Trainings und Tipps aus Ihrem Trainer-Alltag vermitteln.

LEIF TISSIER, JAN "KLEY" KLEINEIDAM UND JARI BRÜGGMANN BEIM HHV IM LLZ

Dass man beim Hamburger Handball-Verband Karriere machen kann, ist seit vielen Jahren bekannt: Einige Spieler tragen nach ihrer Auswahl-Zeit ein Bundesliga- oder sogar ein National-Trikot. Manche gehen jedoch neben Ihrer Handballkarriere hin und gründen ein Unternehmen, welches z.B. Handball und coole Klamotten verbindet. Die beiden aktuellen HSVH-Profis Jan Kleineidam und Leif Tissier sowie der HSVH-Social Media Verantwortliche ("Leiter Digital & Medien") Jari Brüggmann - sind alle ehemalige HHV-Auswahlspieler und Gründer vom "Überzieher"-Atelier. Und heraus kam ein waschechtes Hamburger Jungunternehmen mit "Hoodies" und mehr.

Jari Brüggmann, Jan "Kley" Kleineidam, Leif Tissier sind "Überzieher"

Jari, Kley und Leif haben es sich nicht nehmen lassen: am Samstag, den 19. Januar 2022 besuchte das sympathische Handballer-Trio persönlich das Stützpunkt-Training für Torhüter*innen beim HHV. Mithilfe eines Sponsors war es gelungen, das vor einem Jahr neu gegründete Torwart-Stützpunkt-Team mit den coolen "Überzieher" Hoodies auszustatten. Die 18 Torhüter*Innen unter der Leitung von Landestrainer Gert Adamski sowie den Torhüter*Innen-Trainern Franco Tafuro, Tom Reichel und "FiLu" Gründel war die Freude anzumerken, als die drei HSVH-Handballer die Halle am Eulenkamp 75 mit einem großen Karton betraten.

Im Gepäck hatten sie schwarze Hoodies mit der Aufschrift "HHV-Stützpunkt x Torwart-Team" unterhalb des Logos von "überzieher". Und neben diesen Unikaten hatten die drei noch einige Zeit mitgebracht, um sich mit Trainern und Handballern zu unterhalten. Fotos wurden gemacht - natürlich unter den strengen Corona-Auflagen. Und die Social Media Kanäle von Hamburgs Torwarttalenten glühten ab dem Samstag-Nachmittag.

Leif und Kley waren zudem vom Konzept des Torwart-Stützpunkt-Trainings begeistert und überzeugt: "Das gab es zu unserer Auswahlzeit leider noch nicht, die Position des Torwarts verlangt aber ein frühzeitiges spezifisches Training, um den bestmöglichen Karriereweg gehen zu können." Gefachsimpelt wurde von den Torhüter*innen mit den drei ebenfalls. Hamburgs Handball-Stars hautnah und sympathisch.

Und in diesem Gespräch war zu merken, dass alle drei auch gerne etwas von dem zurückgeben möchten was sie in ihren jungen Jahren auch geprägt hat. Leif, "Kley" und Jari zeigten auch an diesem Vormittag wieder einmal, weshalb Hamburger Handball-Fans die drei so mögen: bodenständig, sympathisch und bescheiden haben sie nicht vergessen, woher sie kommen. Danke Ihr drei!

INTERVIEW MIT MICHEL HAMANN (SPRUNGWURF TV)

Sprungwurf TV ist die Heimat für den Handballsport von Kreisklasse bis Oberliga. Der Handball steht hier einmal komplett im Vordergrund, und mit ihm auch alle Charaktere und Persönlichkeiten unseres Sports. In diesem Jahr wird der HHV die Zusammenarbeit mit dem sympathischen Team ausbauen und vertiefen.
Grund genug für Euch einmal "hinter die Kulissen" zu schauen und Euch den "Macher" und die Formate vorzustellen.

Hallo Michel, schön, dass Du uns für ein Interview zur Verfügung stehst. Stelle Dich doch bitte unseren Lesern einmal kurz vor.
Mein Name ist Michel, junge 30 Jahre halt. Ich habe in Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv Handball gespielt, auch in Hamburg in Aumühle.

Das klingt danach, als wärst Du ein Handballer, durch und durch?
Das stimmt wohl. Für ein Spiel mit Backe wäre ich auch bereit, eine längere Fahrtzeit auf mich zu nehmen. Nach meiner Handballzeit in Aumühle bin ich übrigens nach Preetz gegangen, wo ich FOM kennengelernt habe. Gebürtig komme ich aus Kiel, habe dann bei der SG Kronshagen und TWH Kiel gespielt. In der Jugend bin ich zu Geesthacht geweschelt, dann zum ATSV Stockelsdorf. Danach bin ich für ein Jahr zum THW in die A-Jugend gewechselt. Geholfen hat mir als Jugendlicher dann auch das eine Jahr in Kappeln, wo ich während meiner Beruflichen Ausbildung bei den Herren als Jugendlicher aktiv war. Das war enorm zu merken, wie schnell man lernt, sich körperlich schneller durchzusetzen. Ich habe bis kurz vor Corona noch aktiv Handball gespielt. Nach knapp 25 intensiven Jahren Handball habe ich dann aber auch erstmals den Sommer ohne Trainingsspiele genossen.

Die Liebe zum Handball hat Dich also zur Idee SPRUNGWURF.TV gebracht?
Definitiv. Die Idee entstand schon viele Jahre im Voraus und 2014 habe ich dann den Schritt gewagt, dieses tolle Projekt zu starten. Dank der Corona-Pandemie, so ehrlich muss man sein, gab es dann nochmal einen „Push“, sodass ich den Bereich des Livestreamings ausbauen und damit noch mehr Aufmerksamkeit generieren konnte. So haben wir beispielweise in der 1.Corona-Phase im Sommer das Live-Format „Anwurf - Das Handballmagazin“ komplett durchgezogen und haben seit dem Start immerhin bereits über 110 Folgen produziert.

Wo kann man Euch sehen bzw. verfolgen?
Grundsätzlich auf unserer Webseite und mit unseren Livestreams sowie den anderen Formaten hauptsächlich auf Facebook und YouTube. Seit der Corona-Pandemie haben wir aber die Plattform Twitch für uns entdeckt und strahlen dort all unsere Livestreams aus.

Für alle Leser, die SPRUNGWURF.TV vielleicht noch nicht kennen: was macht Ihr und wer seid ihr?
Die Grundidee war und ist es immer noch, dass ich den Handball medial weiter stärken will. Daraus haben sich dann verschiedene Formate und Ideen entwickelt, wovon unsere Live-Sendung „Anwurf - Das Handballmagazin“ ein wesentlicher Bestandteil unserer Berichterstattung ist. Hierbei setzt SPRUNGWURF.TV auf einen Mix aus den bekannten TV-Formaten „Sportschau“ mit den Spielberichten und dem „Aktuellen Sportstudio“ mit dem Talk-Format. Hinter SPRUNGWURF.TV als Person und Gründer stehe ich zu 150%.

Hinzukommen sind tolle Personen wie zum Beispiel ein Finn-Ole Martins, der viele Livestreams für SPRUNGWURF.TV vor der Kamera begleitet und mit dem ich zusammen das Live-Format „Anwurf - Das Handballmagazin“ ins Leben gerufen habe. Aber auch ein Niko, Hallensprecher der HSG Ostsee, ist in kurzer Zeit ein Bestandteil geworden. So wechseln sich zum Beispiel FOM und Niko bei den Anwurf-Folgen ab. FOM macht das sogenannte „Anwurf-groß“ und präsentiert den Mix aus „Sportschau“ und „Aktuelles Sportstudio“. Niko hingegen fokussiert sich vor allem auf das sogenannte „Anwurf-klein“ und präsentiert die Spielberichte. Beide wechseln sich somit jede Woche ab. Aber es gibt noch so viele weitere Personen im Hintergrund, die im Bereich Technik aber auch Kommentierung mitwirken. Wofür ich unendlich dankbar bin. Übrigens haben bei uns Frauen und Männer immer dieselben Sendeanteile, auch bei den Talkgästen. Und wir achten darauf, den Mix herauszubringen aus jung und alt.

Hast Du einen Wunsch?
Gerne würden wir auch einmal Spielzusammenfassungen aus der 1. oder der 2. Liga zeigen. Und ein anderer Wunsch wäre es ja auch einmal, einen Zeugwart bei seiner Arbeit zu zeigen, seine Geschichten darzustellen. Diese Persönlichkeiten haben viel erlebt und eine Menge zu berichten, kommen aber selten zu Wort.

Und was ist Deine Aufgabe bei SPRUNGWURF.TV?
Ich bin der Typ hinter der Kamera, der sich um alles dahinter kümmert. Parallel zu FOM habe ich damals SPRUNGWURF.TV weiterausgebaut und nach ein paar Jahren haben wir nun die Kräfte mit verschiedenen Formaten unter der Marke SPRUNGWURF.TV gebündelt. Beide sind wir durch die Hallen Norddeutschlands „getingelt“, ohne auf das Finanzielle zu achten.

Meine Vision ist, dass SPRUNGWURF.TV das Zuhause für Amateur-Handball wird. Angefangen hat es mit SH und HH sowie weiter auf NS und MV ausgeweitet. Ich hätte echt Lust, auch nach Bayern oder Berlin herunterzugehen. Ich möchte spannende Charaktere aus dem Handball zeigen, “Behind-The-Scenes” Videos. Ich weiß auch: alles, was wir an Handball machen, ist Pionierarbeit. Besonders ab Liga 4 braucht es viel Enthusiasmus. In der 1. bis 3. Liga Herren sind die Budgets auch viel größer. Aber in den anderen Ligen bei Damen und Herren wird ein sehr ehrlicher, spannender und technisch feiner Handball gespielt.

Wie siehst Du eigentlich die Entwicklung bei Handball in „Bewegtbildern“?
Ich bin mir da mit vielen Experten einig: In 10-15 Jahren wird es das lineare TV nicht mehr so stark für die breite Masse geben, der Trend geht zur Individualisierung des Fernsehens. In den Nachbarländern ist das schon viel mehr zu sehen. Allein in Dänemark gibt es eine ganz andere Breite an Spielen, die für alle zugänglich sind. Dazu kommt eben auch parallel, dass diese Spiele auf flexibel zu buchenden Plattformen zu sehen sind. Aber auch der Blick in Richtung Twitch, bekannt als Gaming-Plattform, ist wichtig. Denn dort sind pro Tag mehrere Millionen deutsche Konsumenten aktiv.

Durch beispielsweise einzelne Bezahlplattformen können dann Vereine aber auch selbst Einnahmen generieren. So biete ich mit SPRUNGWURF.TV den Bereich watch.sprungwurf.tv an. Hier kann der Verein „eigenständig streamen“, die Fans zahlen ein virtuelles Eintrittsgeld und ein großer Teil der Einnahmen geht an den Heimverein.
Ein Beispiel: Ein Einzelticket kostet bei uns 4,99€, knapp 50% davon erhält die Heimmannschaft. Zusätzlich kommt die Wertsteigerung für die Vereine durch die überregionale Reichweite für die heimischen Sponsoren auf den Banden oder auch auf dem Trikot. Vor allem bei uns wächst die Reichweite im Bereich Handball enorm und bildet für die Sponsoren eine interessante Zielgruppe. So werden im Anschluss die Livestreams durch SPRUNGWURF.Tv weiterverwertet und kommentierte Spielberichte produziert. Damit soll die Halbwertzeit gesteigert werden.

Spannend! Also unterstützt Ihr Vereine auch dabei, Content rund um deren Handball zu kreieren?
Ja absolut. Handball in „Bewegtbildern“ zieht und ist attraktiv. Das findet dann eben auch außerhalb der Halle statt. Wir machen dafür den Handball allgemein aber auch die Vereine und Spieler bekannt.

Was ist überhaupt Twitch ?
Früher war es eine reine Plattform für „Zocker“, also für Spieler von z.B. Playstation oder X-Box. Heute sind aber bereits 20 Mio. Menschen täglich aktiv, weil ein Livestream durch Interaktion und Mitmachen erlebbar und interaktiv gemacht wird. Dann sind interessante Stories und Persönlichkeiten vermittelbar, die letztlich unseren Handball auch interessant und erlebbar machen. Und nicht zu vergessen: dort sind die jungen Menschen, die wir nach Corona wieder für Handball gewinnen müssen. Corona-Pandemie hat uns gerade bei den Jugendlichen einige Handballer „gekostet“, denen wir wieder die Attraktivität unseres Sport erlebbar machen müssen.

Was war Dein Highlight bei der Reichweite?
Das war das Spiel der Frauen MTV Heide gegen TV Aldekerk um den Aufstieg zur 2. Handballbundesliga Frauen, wo in der Spitze über 1.700 Zuschauer - “Chat” genannt -zeitgleich in unserem Livestream zugeschaut haben.

Können wir alle eigentlich uns melden, wenn wir etwas haben, was bei Euch endlich einmal gezeigt werden sollte?
Über jede Person, die Beiträge beisteuern will, freue ich mich. Wir wollen mehr über Hamburgs Handball berichten. Sendet dies gerne an info@sprungwurf.tv
Auch noch mehr professionelle Beiträge wären toll aus Hamburgs Ligen. Da arbeiten wir gerade daran.

Vielen Dank für das Gespräch!

Sprungwurf TV und der Hamburger Handball-Verband kooperieren in 2022 in enger Form. Mehr Informationen dazu folgen.

EHEMALIGE AUSWAHLSPIELERINNEN DES HHV ÜBERZEUGEN BEI DER FRAUEN-WM

Im Dezember sorgte die Frauen-Nationalmannschaft für Begeisterung bei der WM in Spanien. Nach fünf Siegen aus den ersten fünf Spielen sicherte sich das Team bereits frühzeitig das Ticket für das Viertelfinale. Dort war dann allerdings gegen den Gastgeber aus Spanien Schluss, als man mit 21:26 den Kürzeren zog. Auch wenn die Enttäuschung nach der Niederlage bei allen Beteiligten groß war, kann das gesamte Team stolz auf die Wochen in Spanien zurückblicken! Diese Weltmeisterschaft gibt Hoffnung für die kommenden Aufgaben und Turniere!

Ganz besonders stolz sind wir vom Hamburger Handball-Verband auf unsere ehemaligen Auswahlspielerinnen Emily Bölk und Katharina Filter. Beide haben zusammen 2014 mit der Hamburger Auswahl noch den Länderpokal gewonnen und konnten sich nun auf der großen Weltbühne präsentieren. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg der beiden Spielerinnen und sind stolz, dass beide nicht vergessen haben, wo sie herkommen: Dies zeigten sie uns mit einem großartigen Foto-Gruß direkt aus Spanien. Danke dafür und alles Gute weiterhin für die Zukunft!

Katharina Filter und Emily Bölk mit Grüßen an den HHV von der WM in Spanien

HALLO UND MOIN MOIN

Seit Sommer 2021 unterstützen wir, Franco & Annika, beide ehrenamtlich den Bereich Öffentlichkeitsarbeit beim Hamburger Handball-Verband. Es wird also Zeit, dass wir uns Euch einmal - auch als Redakteure dieses Newsletters - genauer vorstellen.

Annika Schneider (schneider@hamburgerhv.de)

Annika hatte ihre ersten Berührungspunkte mit dem HHV, als sie 2017/18 ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim Verband absolviert hat. Seit Februar 2018 ist sie zudem Verbands-Jugendsprecherin und hat im gleichen Jahr den Instagram-Account des HHV eröffnet und führt diesen noch immer. Mittlerweile arbeitet sie gemeinsam mit Franco im Presse- und Öffentlichkeitsteam und ist auch für diesen Newsletter mitverantwortlich.

In den letzten 3,5 Jahren hat Annika in Köln gelebt, um dort ihr Studium im Sportmanagement erfolgreich zu absolvieren. Nebenbei ist sie schon seit vielen Jahren als Trainerin tätig und besitzt die B-Lizenz. Bisher hat sie mehrere Kindermannschaften bei der HSG Pinnau, beim Handball Sport Verein Hamburg und beim TSV Bayer Dormagen trainiert. Im Februar wird sie nun wieder zurück nach Hamburg kehren, um ab März in Vollzeit beim Handball Sport Verein Hamburg im Sponsoring zu arbeiten.

Franco Tafuro (tafuro@hamburgerhv.de)

Franco unterstützt seit 2019 den HHV im Team Lehrwesen und hat als DHB Torhüter*innen-Trainer in 2021 gemeinsam mit Landestrainer Gert Adamski das regelmäßige Torhüter*Innen Stützpunkttraining aufgebaut. Franco ist Dipl. Betriebswirt, Master-Business-Coach und seit 2007 selbstständig als Unternehmensberater. Der Vater zweier Töchter ist mehrfacher Fach-Autor und hat nach seinem Umzug nach Hamburg seine Handballzeit bei dem TSV Stellingen fortgeführt. Dort war er langjährig als Spieler und Trainer aktiv und hat in 2021 seine aktive Torwart-Karriere beendet. Gemeinsam mit Mirco Demel nimmt er regelmäßig unseren Podcast "Handball im Norden - der Handball-Klönschnack" auf.

ABONNIERE "MOIN-MOIN"

Moin-Moin, der Newsletter des HHV erscheint mehrmals jährlich kostenlos. Wenn Du nach der Veröffentlichung die neue aktuelle Ausgabe lesen möchtest, kannst Du das "Newsletter-Abo" nutzen.

Wie? Einfach auf https://www.hamburgerhv.de/newsletter-abo gehen und dort alles ausfüllen. Viel Spaß weiterhin.

Auf das aktuelle Archiv mit allen Ausgaben von Moin-Moin kannst Du zurückgreifen unter https://www.hamburgerhv.de/newsletter-abo.

INSTAGRAM-ACCOUNT DES HHV GIBT REGELMÄSSIG EINBLICKE IN DAS VERBANDSLEBEN

Seit mehr als drei Jahren ist der Hamburger Handball-Verband neben Facebook auch auf Instagram in den sozialen Netzwerken vertreten. Dort versorgt das Öffentlichkeitsteam um Franco Tafuro und Annika Schneider alle Interessierten regelmäßig mit spannenden News und Insights rund um den Verband. Egal ob Auswahlteams, Lehrwesen oder Spielbetrieb: Zu diversen Themen werden immer die aktuellen Informationen veröffentlicht! Zu Beginn des Jahres konnten wir auf Instagram zudem erstmals die Grenze von 1.500 Follower*innen knacken - was für eine Zahl! Vielen Dank Euch! Besonders hervorgestochen ist im Dezember übrigens der Post zu der Frauen-WM mit dem eingesendeten Foto von Katharina Filter und Emily Bölk, welches knapp 450 Likes gesammelt hat.

Im Januar konnten wir die Marke von 1.500 Follower*innen knacken!

Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die uns bereits auf den sozialen Netzwerken folgen. Wir mögen den Austausch dort sehr mit euch und freuen uns, diesen auch zukünftig zu pflegen. Wer uns noch nicht folgt, kann das natürlich gerne tun. Wir freuen uns auf Euch!

Instagram: @hamburgerhv
Facebook: Hamburger Handball-Verband e.V.

DIE GESCHÄFTSSTELLE DES HHV

Von links nach rechts:

- Sophie Pingel, FSJ (fsj@hamburgerhv.de)
- Jan Sievers, Spielbetrieb und Hallenverwaltung (sievers@hamburgerhv.de)
- Christine Müller, Buchhaltung (mueller@hamburgerhv.de)
- Freddy Lang, HRN-Mitgliederentwicklung (Freddy.Lang@handball-region-nord.de)
- Pia Zufall, Geschäftsführung (zufall@hamburgerhv.de)
- Gert Adamski, Landestrainer (adamski@hamburgerhv.de)
- Katharina Böning, Pass- und Lehrwesen (boening@hamburgerhv.de)

Hamburger Handball-Verband e. V. (HHV).
Eulenkamp 75, 22049 Hamburg.
Tel: 040-226346012 - Mail: info@hamburgerhv.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Zusammenstellung des Newsletters sind die Öffentlichkeitsbeauftragten des HVV, Annika Schneider und Franco Tafuro (Pressewart), für den Inhalt der jeweilige Unterzeichner/ Autor.
Mail: schneider@hamburgerhv.de
Mail: tafuro@hamburgerhv.de

Hamburger Handball-Verband e. V. (HHV)
Eulenkamp 75, 22049 Hamburg. Tel: 040/226346012

Geschäftsführendes Präsidium: Dr. Knuth Lange, André van de Velde, Stefan Schröder, Sarah Stojanović, Sven Dreher, Markus Fraikin

"BUTTER BEI DIE FISCHE" MIT SARAH STOJANOVIC

Den Anfang dieser neuen Rubrik macht in dieser Ausgabe unsere Vizepräsidentin Leistungssport Sarah Stojanovic.

Sarah ist schon seit vielen Jahren als Auswahltrainerin für den HHV tätig und ist seit 2018 auch Teil des Präsidiums des HHV. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz und ihrem hohen Engagement hat sie einen sehr großen Anteil an der Entwicklung vieler Handballer und Handballerinnen aus dem Hamburger Raum.

1. Wie mit vielen Jahren bist du erstmals mit Handball in Berührung gekommen? In welcher Form?

Mit vier Jahren stand ich das erste Mal in der Halle beim Handballtraining. Mein älterer Bruder kam durch seinen Sportlehrer zum Handball, und wie das so ist, was der große Bruder macht, will die kleine Schwester auch machen :-)

2. Hast du eine Lieblingsmannschaft in der Bundesliga?

Handball Sport Verein Hamburg und THW Kiel

3. Was ist deine Lieblingsposition und warum?

Rückraum Mitte, weil man auf dieser Position seine Mitspieler am besten in Szene setzen kann.

4. Wenn nur eins möglich wäre: Handball spielen oder Handball gucken?

Handball spielen

5. Was sind weitere Hobbys von Dir neben dem Handball?

Freunde treffen

"BUTTER BEI DIE FISCHE"

In unserer neuen Rubrik "Butter bei die Fische" wollen wir euch in jedem Newsletter einmal einen für den Verband Haupt- oder ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter vorstellen, mit kurzen und knackigen Fragen. So habt ihr die Möglichkeit, die Verbandsgesichter noch besser kennen zu lernen und euch ein eigenes Bild von Ihnen zu machen. Viel Spaß